

Gültig ab: 29.06.2004  
Ersetzt Ausgabe vom: 01.07.2003

Anzahl der Seiten: 8  
Ausgabedatum:

---

**1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

Bezeichnung	:	<b>WEVO – HÄRTER 300</b>
Hersteller	:	WEVO-CHEMIE GmbH
Straße	:	Schönbergstrasse 14
PLZ/Ort	:	D - 73760 Ostfildern - Kernat
Telefon	:	+49 711 - 16761 - 0
Telefax	:	+49 711 - 16761 - 44
Notruf	:	+49 711 - 16761 - 12 oder 20
Auskunftgeb. Bereich	:	Produktsicherheit

---

**2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

Chemische Charakterisierung: Produkt auf Basis Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) Isomeren, Homologen und Polymeren

Bestandteile	CAS-Nr.	Gefahrensymbol	R-Sätze	Gehalt
Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen	009016-87-9	Xn	R 20-R42/43 R36/37/38	> 98 %
Isophthalsäuredichlorid	99-63-8	Xn	R 21- R36/37/38 R 43	0,1 %

---

**3. Mögliche Gefahren**

Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.

Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege (z.B. Asthma, chronische Bronchitis) dürfen aus Schutzgründen mit dem Produkt nicht umgehen. Symptome an den Atemwegen können auch noch einige Stunden nach einer Überexposition auftreten.

Dämpfe und Aerosole sind die Hauptgefahr für die Atemwege.

Reagiert langsam mit Wasser unter Bildung von Kohlendioxid, das geschlossene Behälter zum Bersten bringen kann. Diese Reaktion beschleunigt sich bei erhöhten Temperaturen.

---

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise: Beschmutzte, getränkte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen, dekontaminieren und entsorgen.

Einatmen: von Aerosolen oder Dampf in hohen Konzentrationen:  
Person an frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen;  
bei Atembeschwerden ärztliche Hilfe erforderlich.

Hautkontakt: Bei der Berührung mit der Haut bevorzugt mit Reiniger auf Basis Polyethylenglycol waschen oder mit viel warmen Wasser und Seife reinigen. Bei Reaktionen der Haut Arzt hinzuziehen.

Augenkontakt: Bei Augenkontakt die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange (10 min) mit lauwarmen Wasser spülen. Dann sofort (Augen-) Arzt konsultieren.

Verschlucken: NICHT zum Erbrechen bringen, ärztliche Hilfe erforderlich

Hinweise für den Arzt: Das Produkt reizt die Atemwege und ist potentieller Auslöser für Haut- und Atemwegssensibilisierungen. Die Behandlung der akuten Reizung oder Bronchialverengung ist in erster Linie symptomatisch. In Abhängigkeit vom Ausmaß der Exposition und der Beschwerden kann eine längere ärztliche Betreuung notwendig sein.

---

**Handelsname: WEVO – HÄRTER 300**

---

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

Löschmittel: CO<sub>2</sub>, Schaum, Trockenlöschmittel oder gasförmige Löschmittel. Falls keine anderen Löschmittel zur Verfügung stehen, kann auch mit sehr großen Mengen Wasser gelöscht werden. Die Reaktion von Wasser mit heißem Zyanat kann heftig sein.

Schutzmaßnahmen bei der Brandbekämpfung: Geeignetes Überdruck-Atemschutzgerät mit Vollmaske. PVC-Stiefel, Schutzhandschuhe und -kleidung sollten getragen werden

Weitere Angaben:

Bei Brand können Kohlenmonoxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff entstehen. Bei Brandbekämpfung Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich. Im Wind stehendes Personal evakuieren. Kontaminiertes Löschwasser nicht ins Erdreich, ins Grundwasser oder in Gewässer eindringen lassen.

Behälter können bei Überhitzung platzen. Bei der Reaktion des Produktes mit Wasser entsteht CO<sub>2</sub>-Gas. Es kann in anschließend fest verschlossenen Behälter zu einem gefährlichen Druckaufbau kommen.

---

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Schutzausrüstung (siehe Kap. 8) anlegen. Mit feuchtem, flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Sägemehl, Chemikalienbinder auf Basis Calciumsilikathydrat) abdecken. Nach ca. 1 Std. in Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO<sub>2</sub>-Entwicklung!). Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien 7 bis 14 Tage stehenlassen. Abfallprodukt wie unter Kap.13 „Hinweise zur Entsorgung“ angegeben entsorgen.

---

**7. Handhabung und Lagerung**

Handhabung: Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Berührung mit der Haut vermeiden. An Arbeitsstätten, an denen Isocyanat-Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können (z.B. Druckentlastung, Formenentlüftung, Durchblasen von Mischköpfen mit Pressluft), muss durch gezielte Luftabsaugung ein Überschreiten der arbeits-hygienischen Grenzwerte verhindert werden. Die Luftbewegung muß von den Personen weg erfolgen. Die Wirksamkeit der Anlagen muß in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Lagerung: Behälter trocknen und dicht geschlossen halten. Getrennt von Nahrungs- und Genußmitteln halten. Vor Abkühlung unter 10 °C und Erwärmung über 30 °C schützen.  
Nicht zu verwenden für Gebinde: Kupfer, Kupferlegierungen und galvanisierte Oberflächen.  
Geeignetes Material für Gebinde: Edelstahl oder Flußstahl

VCI-Lagerklasse: 10

Brand- und Explosionsschutz: Explosionsschutzmaßnahmen nicht erforderlich.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 – schwach wassergefährdend (VwVwS 1999-05-17)

---

**Handelsname : WEVO – HÄRTER 300****8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**

Arbeitsplatzbezogene Grenzwerte sind in Kapitel 15 „Vorschriften“ aufgeführt.

Technische Schutzmaßnahmen zur Expositionsbegrenzung siehe auch Kapitel 7 „Handhabung und Lagerung“

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. MDI ist vom Geruch her nur wahrnehmbar, wenn der MAK-Wert wesentlich überschritten wurde. Die Konzentration in der Atemluft ist auf ein Minimum zu reduzieren, damit der angegebene Grenzwert sicher unterschritten wird.

Mitarbeiter, die mit atemwegsensibilisierenden Stoffen umgehen oder damit in Kontakt kommen, sollten unter ärztlicher Aufsicht stehen. Personen mit asthmaartigen Zuständen, Bronchitis oder Hautsensibilisierung sollten nicht mit Produkten auf MDI-Basis umgehen. Die unten aufgeführten Grenzwerte gelten nicht für zuvor sensibilisierte Personen. Sensibilisierte Personen müssen von jeder weiteren Exposition ferngehalten werden.

**Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	Art	Grenzwert	Einheit
Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (in Form atembare Aerosole)	000101-68-8	MAK	0,005 0,05	ml/m <sup>3</sup> mg/m <sup>3</sup>

Atemschutz: An nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen erforderlich. Bei Spritzverarbeitung Frischluftmaske oder (nur kurzfristig) Kombinationsfilter A2-P2 verwenden.

Augenschutz: Schutzbrille/Gesichtsschutz. Voll abschließender Gesichtsschutz, wenn Spritzerbildung möglich ist.

Geeignete Materialien für Schutzhandschuhe:

Polychloropren	- CR	: Dicke >= 0,5 mm	Durchbruchzeit : >= 480 min.
Nitrilkautschuk	- NBR	: Dicke >= 0,35 mm	Durchbruchzeit : >= 480 min.
Butylkautschuk	- IIR	: Dicke >= 0,5 mm	Durchbruchzeit : >= 480 min.
Flourkautschuk	- FKM	: Dicke >= 0,4 mm	Durchbruchzeit : >= 480 min.
Polyvinylchlorid	- PVC	: Dicke >= 0,5 mm	Durchbruchzeit : >= 480 min.
Empfehlung:	Kontaminierte Handschuhe entsorgen.		

Arbeitskleidung: Getrennt von Privatkleidung aufbewahren. Vor den Pausen und Arbeitsende Hände waschen. Verschmutzte Schutzkleidung dekontaminieren, zerstören und entsorgen (siehe Kapitel 13).

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

Form:	flüssig	geprüft nach	
Farbe:	braun		
Geruch:	aromatisch		
Siedepunkt:	> 300 °C		
Dichte:	1,20 – 1,24 g/cm <sup>3</sup>	bei 22 °C	DIN 51757
Dampfdruck:	MDI <0,00001 mbar	bei 20 °C	
Viskosität:	70 - 120 mPa·s	bei 25 °C	DIN 53211
Löslichkeit in Wasser:	unlöslich, reagiert		

---

**Handelsname : WEVO – HÄRTER 300**

---

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

Flammpunkt:	299 °C	DIN EN 22719
Zündtemperatur:	> 500 °C	DIN 51794
Explosionsgrenzen:	Grenzen nicht ermittelt.	

---

**10. Stabilität und Reaktivität**

Nicht kompatible Materialien und Bedingungen: Wasser, Alkohole, Amin, Basen und Säuren. Hohe Temperaturen vermeiden.

Thermische Zersetzung: Ab ca. 200 °C Polymerisation, CO<sub>2</sub> – Abspaltung.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.

Gefährliche Reaktionen: Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser CO<sub>2</sub>-Entwicklung, in geschlossenen Behälter Druckaufbau; Berstgefahr.  
Reagiert exotherm mit Substanzen, die aktive Wasserstoffgruppen enthalten. Die Reaktion wird allmählich stärker und kann bei höheren Temperaturen heftig sein, wenn die Mischbarkeit der Reaktionspartner gut oder durch Rühren bzw. Gegenwart von Lösemitteln unterstützt wird.

---

**11. Angaben zur Toxikologie****Akute Toxizität:**

Toxikologische Untersuchungen an der Zubereitung liegen nicht vor. Prüfergebnisse an folgender Komponente der Zubereitung:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen:

LD<sub>50</sub> oral, Ratte (weiblich): >15000 mg/kg

LC<sub>50</sub> inhalativ, Ratte: 490 mg als Aerosol/m<sup>3</sup>, 4,0 h Exposition.

Konzentration des gesättigten Dampfes von Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI) bei 25 °C 0,09 mg/m<sup>3</sup>

Einatmen: Dieses Produkt ist reizend und sensibilisierend beim einatmen: wiederholtes Einatmen von Konzentrationen der Dämpfe oder Aerosole über dem oben erwähnten Grenzwert kann zu Sensibilisierung der Atemwege führen. Folgende Symptome können unter anderen auftreten: Reizung von Augen, Nase, Kehle, und Lunge, wahrscheinlich zusammen mit trockener Kehle, Engegefühl der Brust und Atemschwierigkeiten. Die Symptome können erst mehrere Stunden nach der Exposition auftreten. Bei sensibilisierten Personen kann es zu einer extrem starken Reaktion auf minimale MDI-Konzentrationen kommen.

Hautkontakt: Mäßig reizend.  
Wiederholter und/oder längerer Kontakt kann zu einer Hautsensibilisierung führen. Tierversuche haben gezeigt, daß der Hautkontakt mit Stoffen, die als atemwegsensibilisierend bekannt sind, wie z.B. Diisocyanat, Atemwegsensibilisierung auslösen können. Diese Ergebnisse zeigen, wie wichtig es ist, beim Umgang mit diesen Chemikalien oder bei Wartungsarbeiten stets Schutzkleidung, einschließlich Handschuhe zu tragen.  
Mittlere dermale letale Dosis: > 5000 mg/kg (Kaninchen)

---

---

**Handelsname : WEVO – HÄRTER 300**

---

**11. Angaben zur Toxikologie**

Verschlucken: Geringe orale Toxizität. Verschlucken kann zu einer Reizung des Magen-Darmtraktes führen.  
Mittlere orale letale Dosis: > 5000 mg/kg (Ratte)

**Reiz-/Ätzwirkung:**

Wirkung auf die Augen:	Verursacht kurzzeitig schwache Rötung und Schwellung der Bindehaut sowie schwach reversible Cornea-Trübung. Produktdämpfe wirken in hohen Konzentrationen reizend auf Augen und Schleimhäute.
Wirkung auf die Haut:	Reizend. Bei längerer Berührung mit der Haut sind Gerb- und Reizeffekte möglich.
Wirkung auf die Atemwege:	Produktdämpfe wirken in hohen Konzentrationen reizend auf Augen und Schleimhäute.

**Langzeitwirkung:**

Ratten wurden zwei Jahre lang einem atembaren Aerosol von Polymer-MDI ausgesetzt, das bei hohen Konzentrationen zu chronischer Lungenreizung führte. Nur in der höchsten Konzentration (6mg/m<sup>3</sup>) wurde eine signifikante Inzidenz eines gutartigen Lungentumors (Adenom) sowie ein bösartiger Tumor (Adenokarzinom) festgestellt. Bei 1mg/m<sup>3</sup> traten keine Lungentumore auf, bei 0,2 mg/m<sup>3</sup> keine Wirkungen. Insgesamt unterschieden sich die Häufigkeit sowohl gutartiger als auch bösartiger Tumore und die Anzahl der Tiere mit Tumoren nicht von der Kontrolle. Die erhöhten Inzidenz von Lungentumoren steht mit der längeren Atemwegreizung und der damit einhergehenden Akkumulation von gelbem Material in der Lunge in Verbindung, was während der gesamten Studie festgestellt wurde. Wenn eine längere Exposition hohen Konzentrationen gegenüber nicht vorliegt, die zu chronischer Reizung und Lungenschäden führt, ist eine Tumorbildung äußerst unwahrscheinlich.

Erfahrungen aus der Industrie haben keine Beziehung zwischen einer MDI-Exposition und Krebsentwicklung beim Menschen ersichtlich gemacht.  
Berichten zufolge kann eine chronische inhalative Exposition zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der Lungenfunktion führen.

In zwei unabhängigen Tierversuchen (Ratte) wurden keine Defekte an Neugeborenen festgestellt. Bei hohen Dosen, die für die Mutter extrem toxisch waren (einschließlich letal), wurde eine Foetotoxizität beobachtet. Bei maternal nicht toxischen Dosen wurde keine Foetotoxizität festgestellt. Bei den in diesen Versuchen verwendeten Dosen handelt es sich um maximale atembare Konzentrationen, die weit über den definierten MAK-Werten liegen.

Es gibt keine substantiellen Hinweise auf ein mutagenes Potential.

---

**Handelsname : WEVO – HÄRTER 300**

---

**12. Angaben zur Ökologie**

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Verhalten in Gewässern: Mit Wasser nicht mischbar. Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B. Flüssigseife) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

Angaben zu Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen:

Biologischer Abbau:	0 % nach 28 Tagen (Respirometer-Test)	
Akute Fischtoxizität:	LC0 = >1000 mg/l	
Testspezies:	Brachydanio rerio	Prüfdauer: 96 h
Daphnientoxizität:	EC50 = >1000 mg/l	Prüfdauer: 24 h
Akute Bakterientoxizität:	EC50 = >100 mg/l Geprüft an Belebtschlamm Bakterien.	Prüfdauer: 3 h

Die gemessene Ökotoxizität bezieht sich auf das hydrolisierte Produkt unter Bedingungen, die für die Entstehung löslicher Arten besonders günstig sind.  
Selbst unter diesen Voraussetzungen ist die beobachtete Toxizität gering/sehr gering.  
Eine Teichstudie zeigte, daß eine starke Kontaminierung keine signifikanten toxischen Wirkungen auf eine breite Reihe von Pflanzen auf allen Trophieebenen (einschließlich Fische), keine erkennbares Diamindiphenylmethan (MDA) und keine Hinweise auf eine Bioakkumulation von MDI oder MDA zur Folge hatte.

Wassergefährdungsklasse (WGK) : 1 – schwach wassergefährdend (Selbsteinstufung)

---

**13. Hinweise zur Entsorgung**

Die einschlägigen EU-Richtlinien sowie lokale, regionale und nationale Vorschriften sind zu beachten. Unter anderem ist es Aufgabe des Abfallerzeugers, seinen Abfällen branchen- und prozessartspezifische Abfallschlüssel nach dem Europäischen Abfallkatalog zuzuordnen. Hierzu wird empfohlen, Einzelheiten mit dem zuständigen Abfallentsorger zu klären.

**EAK-Nummer:** 080501 (Isocyanate)

Der Abfall kann unter Beachtung der gesetzlichen Auflagen in einer geeigneten Verbrennungsanlage beseitigt werden.

Entleerte Verpackungen können nach Restentleerung (rieselfrei, spachtelrein, tropffrei) und Unschädlichmachen der an den Wänden haftenden Produktreste und Ungültigmachen der Produkt- und Gefahrenkennzeichnungen, packmittelspezifisch an den Annahmestellen der bestehenden Rücknahmesysteme der chemischen Industrie zur Verwertung abgegeben werden. Die Verwertung muß gemäß nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

---

Gültig ab: 29.06.2004  
Ersetzt Ausgabe vom: 01.07.2003

Anzahl der Seiten: 8  
Ausgabedatum:

**Handelsname :** WEVO – HÄRTER 300

#### 14. Angaben zum Transport

GGVSee/IMDG-Code: -- UN-NR.: -- MFAG: -- EmS: --  
PG: -- MPO: --  
GGVE/GGVS: Kl. -- Zi. -- RID/ADR: Kl. -- Zi. --  
ADNR: Kl. -- Zi. -- Kat. -- ICAO/IATA-DGR: not restr.

Expressgut Deutschland (gem. GGVE) zugel.: ja  
Deklaration Land: --  
Deklaration See: --  
Deklaration Luft: --

#### Sonstige Angaben:

Kein gefährliches Transportgut. Haut und Schleimhaut reizend. Frostempfindlich ab 0 °C. Vor Nässe schützen. Wärmeempfindlich ab +50 °C. Getrennt halten von Nahrungs-, Genußmitteln, Säuren und Laugen. Weitere Angaben finden Sie im Kapitel 16.

#### 15. Vorschriften

Gefahrstoffetikettierung erforderlich

Gefahrensymbol:	<b>Xn</b>	<b>gesundheitsschädlich</b>
Enthält:	Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen	
R-Sätze:	R 20	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
	R 36/37/38	Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
	R 42/43	Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
S-Sätze:	S 23	Dampf/Aerosol nicht einatmen.
	S 26	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
	S 28	Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife
	S 36/37	Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
	S 45	Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, diese Etikett vorzeigen).
Arbeitsschutz:	TRGS 900 „Luftgrenzwerte“:	Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (CAS-Nr.: 101-68-8) 0,005 ml/m <sup>3</sup> (ppm) = 0,05 mg/m <sup>3</sup> ( - )
Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor:	= 1 =	
Bemerkungen:	29, DFG	
Der zugehörige BAT-Wert (TRGS 903) ist zu beachten.		
Dieses Produkt kann Spuren an Phenylisocyanat enthalten.		
Arbeitsschutz:	TRGS 900 „Luftgrenzwerte“:	Phenylisocyanat 0,01 ml/m <sup>3</sup> (ppm) = 0,05 mg/m <sup>3</sup> (-) 103-71-9
	Phenylisocyanat CAS-Nr.:	
Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor:	= 1 =	
Bemerkungen:	ARW	
TA-Luft 5.2.5 organische Stoffe:	Klasse I, Massenkonzentration von 20 mg/m <sup>3</sup> und weniger, bei einem Massenstrom von 0,1 kg/h und mehr.	
Unterliegt nicht der VbF.		

---

**Handelsname : WEVO – HÄRTER 300**

---

**15. Vorschriften**

Zu beachten ist das Merkblatt M = 044 „Isocyanate“ der BG Chemie.  
Zu beachten sind die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) VBG 91 der BG Chemie.

Auf folgende technische und organisatorische Vorschriften für den Arbeitsschutz wird hingewiesen

Arbeitsstätten-Verordnung:	§ 5 „Lüftung“ in Arbeitsräumen“ § 14 „Schutz gegen Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel“
Gefahrstoff-Verordnung:	§ 19 „Rangfolge von Schutzmaßnahmen“ § 26 „Sicherheitstechnik, Maßnahmen bei Betriebsstörungen und Unfällen“ § 18 „Überwachungspflicht“ § 28 „Vorsorgeuntersuchung“
TRGS 500:	Schutzmaßnahmen: Mindeststandards

---

**16. Sonstige Angaben**

Für den Versand innerhalb der USA:	Gemäß § 172.101, Appendix A, DOT (Department of Transportation) gilt: MDI Reportable Quantity (RQ): 5000lbs (2270kg).
------------------------------------	--

ISOPA-Richtlinien für sicheres Laden/Entladen, Transportieren, Lagern von TDI und MDI.

ISOPA-Bestellnummer: PSC-0005-GUIDL-D

Dekontaminationsflüssigkeit für MDI:

Dekontaminationsmittel 1:	Wasser	90 %
	Konz. Ammoniaklösung	8 %
	Flüssig-Reinigungsmittel	2 %
Dekontaminationsmittel 2:	Wasser	90 – 95 %
	Natriumcarbonat	5 – 10 %
	Flüssig-Reinigungsmittel	0,2 – 0,5 %

Dekontaminationsmittel 1 enthält Ammoniak. Ammoniak stellt eine Gesundheitsgefahr dar. (siehe Sicherheitsinformationen des Lieferanten).

Dekontaminationsmittel 2 reagiert langsamer mit MDI, ist aber umweltfreundlicher als Dekontaminationsmittel 1

---

Mit den vorstehenden Angaben, die dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen entsprechen, wird unser Produkt im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse und zur Kennzeichnung im Sinne der gültigen Gesetzgebung beschrieben. Eine Eigenschaftszusicherung ist damit jedoch nicht verbunden. Die für die Verarbeitung wichtigen Produktdaten müssen dem technischen Datenblatt und den Spezifikationen entnommen werden. Die darin gemachten Angaben beziehen sich nur auf das bezeichnete Produkt. Falls dieses Produkt zusammen mit anderen Stoffen oder auch in einem Verarbeitungsprozess verwendet wird, können diese Angaben nicht zutreffen.